

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 66 (1968)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Protokoll der 41. Hauptversammlung : vom 27. April 1968

Autor: Berchtold, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 41. Hauptversammlung

vom 27. April 1968

In der Jägerstube des Restaurants «Du Pont» in Zürich eröffnet Präsident Vetterli um 10.30 Uhr die Sitzung. Fünf Mitglieder haben sich für ihr Fernbleiben entschuldigt; die Präsenzliste weist einunddreißig Unterschriften auf.

Seit der Herbstversammlung hat unser Verein durch Tod zwei Mitglieder verloren. Die Versammlung ehrt die dahingegangenen Herren Kollegen R. Schobinger und H. Stump durch Erheben von den Sitzen. Im abgelaufenen Vereinsjahr sind die Herren H. Fässler in Zürich, P. Fülcher in Arlesheim, P. Guillaume in Romont und K. Suter in Schaffhausen als neue Einzelmitglieder und die Firma Agfa-Gevaert in Basel als neues Kollektivmitglied aufgenommen worden.

Am 2. Januar dieses Jahres hat Herr Prof. Kasper in aller Stille seinen 60. Geburtstag feiern können. Die Gratulanten kamen zu spät; sie wünschen ihm trotzdem noch viele weitere Jahre in buntem Wechsel von Ruhe und Betriebsamkeit.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll der Herbstversammlung 1967

Das im Januarheft unseres Vereinsorgans publizierte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes für das Jahr 1967

Über die Bewegung des Mitgliederbestandes ist zwar bereits berichtet worden. Es ist aber nachzutragen, daß eine vom Vorstand ausgegangene Werbeaktion wenig wirksam war. Daher ergeht die dringende Bitte an alle Mitglieder, die Werbung durch persönliche Kontakte wieder frisch aufleben zu lassen.

Mit der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und dem Kongreß 1968 befaßte sich der Vorstand in zwei Sitzungen. Weitere Sitzungen erübrigten sich, da verschiedene Herren in verschiedenen Kommissionen mitarbeiten und das Wissenswerte gegenseitig austauschen. Hauptgesprächsgegenstände waren die neuen Statuten der Internationalen Gesellschaft, die Aufnahme von neuen Mitgliedern in die Internationale Gesellschaft und unsere nationale Ausstellung in Lausanne. Die mit der Ausstellung betraute Kommission steht unter der Leitung von Herrn Prof. Spiess. Sie hat in vier Sitzungen das Ausstellungsprojekt erarbeitet und ist jetzt an dessen Verwirklichung herangetreten. Den beteiligten Herren gebührt unser bester Dank für ihre einsatzfreudige Mitarbeit.

Die Tradition, Vorträge zu veranstalten, wurde weitergeführt, und aus dem Publikumsaufmarsch und aus den vernommenen Echos darf abgeleitet werden, der Vorstand habe sich um die Beibehaltung dieser Übung zu kümmern. Für den heutigen Vortrag hat der Präsident Herrn Prof. Dr. D. Eckhart vom ITC in Delft gewinnen können. Form und Inhalt seines Referates werden Neues bringen.

Der Jahresbericht wird diskussionslos genehmigt.

3. Rechnungsbericht und Abnahme der Jahresrechnung

Auf die Erläuterungen unseres Kassiers A. Flotron folgt keine Diskussion. Rechnungsrevisor R. Fasel verliest den Revisorenbericht, worauf die Rechnung einstimmig genehmigt wird.

4. Mitglieder- und Zeitschriftenbeiträge, Budget 1968

Den Ausführungen des Präsidenten folgt keine Diskussion. Hiermit wird stillschweigend beschlossen: Beitrag für Einzelmitglieder Fr. 15.–, für Kollektivmitglieder Fr. 50.– und Zeitschriftenbeitrag Fr. 20.–. Im Kongreßjahr 1968 sieht das Budget wesentlich mehr Ausgaben als Einnahmen vor; es wird genehmigt.

5. XI. Internationaler Kongreß für Photogrammetrie 1968 in Lausanne

Leider ist der Kongreßdirektor, Herr Prof. Bachmann, verhindert, an der heutigen Versammlung teilzunehmen. Als Stellvertreter amtiert Herr Vetterli. Er beschränkt sich auf stichwortartige Angaben. In zehn Wochen wird der Kongreß eröffnet werden. Im Sekretariat arbeiten bis jetzt drei Personen; während der Dauer des Kongresses werden weitere Kräfte dazukommen. Der Papierberg, der für den Kongreß zusammengetragen wird und umgeschichtet werden muß, wird ein Gewicht von zehn bis zwanzig Tonnen erreichen. Bis jetzt ist etwa die Hälfte der erwarteten Anmeldungen von Kongreßteilnehmern eingetroffen; der Ausstellungsraum hingegen ist schon lückenlos vermietet. Von den Public Relations wird ab Mai einiges zu sehen sein, nämlich verschiedene Artikel in einer Beilage zur Mittwochausgabe der «Neuen Zürcher Zeitung» und Mitteilungen in ähnlicher Form in westschweizerischen Tageszeitungen. Das Budget ist im Gleichgewicht, nicht zuletzt dank großzügigen Naturalspenden (Empfänge) des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne. Das definitive Programm ist zum Druck vorbereitet.

6. Aus der Tätigkeit der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie

Es ist kaum möglich, zu ermessen, wie viel der Vorstand der ISP gearbeitet hat. Schon die neuen Statuten stellen ein eindruckliches Werk dar. Glücklicherweise ist der Präsident der Internationalen Gesellschaft, Herr Dr. Härry, anwesend und kann die Anwesenden eingehend informieren. In der Zusammenfassung treten folgende wichtige Punkte hervor:

Von außen gesehen steht man unter dem Eindruck, der Vorstand der ISP habe seit Lissabon gut gewirkt für die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit. Der anwesende Präsident der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie, Dr. H. Härry, gab hierüber eingehende Informationen, die hier nur zusammenfassend wiedergegeben werden können.

Im Vordergrund der Bemühungen des Vorstandes stand die Belebung der Tätigkeit der 7 wissenschaftlichen Kommissionen und 5 Arbeitsgruppen. Es wurden Richtlinien herausgegeben über die Organisation dieser Gremien, über ihre Arbeitsweise und ihre Publikationen. Das Ziel ist, am Kongreß die Vorträge und Monologe einzuschränken zugunsten fachtechnischer Aussprachen unter Berufenen, die Erarbeitung neuer Resultate in der Zeit zwischen den Kongressen, die dann zur Diskussion vorgelegt werden. Alle Kommissionen und Arbeitsgruppen haben in den vergangenen vier Jahren in Symposien und Arbeitstagungen tüchtig gearbeitet. Der Präsident hat die meisten dieser kleineren internationalen Zu-

sammenkünfte besucht und dabei wertvolle Verbindungen zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit gefunden. Die Perfektion ist damit selbstverständlich nicht erreicht. Die von den Kommissionspräsidenten in Aussicht gestellten «Invited Papers», die für die Vorbereitung der Kongreßdiskussionen zwei Monate vor dem Kongreß an die interessierten Kongressisten ausgesandt werden, sind nur zur Hälfte einigermaßen fristgerecht eingegangen.

Ein schwerer Brocken sind die neuen Statuten der ISP, die nun, zwölf Jahre nach der Installation der Statutenkommission der ISP, dem Kongreß in Lausanne wohl nicht mehr zu früh zur Abstimmung vorgelegt werden. Ungezählte Korrespondenzen, Verhandlungen und ein breitangelegtes Vernehmlassungsverfahren haben nun zu einem ausgereiften endgültigen Entwurf geführt, der noch vor dem Kongreß allen Mitgliedorganisationen als zweite Vorlage zum Studium zugestellt wird. Die neuen Statuten werden Klärungen über die Art der Mitgliedorganisationen bringen, eindeutige Festsetzungen über die nun in kleinerer Zahl vorgesehenen Gesellschaftsorgane und ihre Befugnisse und Verantwortungen, eine Trennung der Zuständigkeiten einerseits für die Führung der Gesellschaft, andererseits für die Vorbereitung und Durchführung des nächsten Kongresses, eine dem heutigen wissenschaftlichen Leben und den heutigen internationalen Verbindungen günstigere Gesellschaftsstruktur, auch eine den heutigen Verhältnissen angemessene Finanzordnung. Die Beschlüsse verwaltungsrechtlicher und finanzieller Natur werden von der Generalversammlung gefaßt, in der jede Mitgliedorganisation mit einem Delegierten vertreten ist, der aber der Größe der Mitgliedgesellschaft angemessen mit Stimmrechten ausgerüstet ist, die Beschlüsse wissenschaftlicher Natur hingegen von der Kongreß-Vollversammlung, in der jeder Angehörige einer Mitgliedorganisation eine Stimme hat. Der Kongreß in Lausanne wird unter den alten Statuten anlaufen und, wenn die Vorlage angenommen wird, unter den neuen Statuten weitergeführt werden.

Der Vorstand hat die Neuerung eingeführt, jedes Jahr trotz den großen Reisedistanzen zu einer Arbeitstagung zusammenzukommen. Die persönliche Aussprache im Vorstand hat stark zur Belebung der internationalen Zusammenarbeit in der Gesellschaft beigetragen.

Für die Verleihung der Brock- und der Otto-von-Gruber-Medaille wurden auf breiter Basis Erhebungen vorgenommen, die nun in verschiedenen Auswahlverfahren so konzentriert wurden, daß am Kongreß in Lausanne die den Vorschriften entsprechenden Auszeichnungen vorgenommen werden können.

Die in den neuen Statuten vorgesehene Ausscheidung der Befugnisse und Verantwortungen haben wir in den vergangenen vier Jahren schon etwas durchexerziert, indem der Präsident vorwiegend die Führung der Internationalen Gesellschaft, der Generalsekretär als Kongreßdirektor die Vorbereitung des Kongresses und die Führung der verschiedenen Durchführungskommissionen und der Kassier die Ordnung des Finanzwesens einerseits für die Gesellschaft, andererseits für den Kongreß übernahm. Wir dürfen in unseren Bemühungen für angemessene bis großzügige Unterstützungen dankbar sein: der Bund hat uns für den Fall eines Defizites einen Garantiebeitrag zugesprochen, der Kanton Waadt und die Stadt Lausanne laden zu einem kostspieligen Empfang im Château de Chillon ein, das Eidgenössische Politische Departement hat eine wertvolle Aussendung der Einladungen und Programme an alle politischen Außen-

posten unseres Landes übernommen, die Swissair hat ihre Vertretungsorganisation in der weiten Welt in den Dienst der Programmaussendung gestellt und überdies die Kongreßmappen geschenkt; die beiden größten Instrumentenfirmen unseres Landes haben uns Betriebsmittel für die Leitung und Verwaltung der ISP in der Vierjahrperiode zur Verfügung gestellt. Unter den heutigen, zum Teil lächerlich kleinen Mitgliederbeiträgen können nur ein Drittel der Gesellschaftsausgaben aus Mitgliederbeiträgen gedeckt werden; die übrigen zwei Drittel müssen aus freiwilligen Beiträgen bestritten werden.

Eine Neuerung soll die zweite Kongreßwoche, in der erfahrungsgemäß der Arbeitseifer nachzulassen beginnt, mit einer zweiten Vollversammlung mit etwas spektakulärer Tagesordnung bringen. Die Gewinner der Goldmedaillen sollen zum Wort kommen, und ein Kurzvortrag mit Lichtbildern und ein Film sollen in den Stand der modernen Raumschiffahrt, in die Photographie und Photogrammetrie aus Satelliten, in die photogrammetrische Aufnahme der Mondtopographie einführen.

Nach den bisherigen Entwicklungen scheint uns der bevorstehende Kongreß in Lausanne zur Schwelle zu werden in eine wirkungsvollere internationale photogrammetrische Zusammenarbeit, zur Schwelle auch von der bisher vorwiegend aus Analogiebetrachtungen lebenden Photogrammetrie zu einer Bildmessung, die mit der modernen Informationsverarbeitung verwachsen ist und mit der dank der modernen Physik möglich gewordenen Automatisierung gekennzeichnet ist. Wir streben an, daß in der Ausstellung, für die eine vorbildlich arbeitende Ausstellungskommission sorgt, in den Kommissionssitzungen, für deren Koordination Prof. Kasper wirkt, an den Exkursionen und gesellschaftlichen Veranstaltungen eine für Höherentwicklungen günstige Atmosphäre erreicht wird. Ein Kongreß kann in Würde und Formalismus erstarren, er kann auch in Improvisation und Vergnügen überborden. Wir wünschen uns für Lausanne Feierlichkeit, ernste Arbeit, aber auch Heiterkeit, Dienst am Kunden, an jeder Veranstaltung in der angemessenen Dosierung. Die Atmosphäre des Lausanner Kongresses wird vorwiegend von den schweizerischen Teilnehmern geschaffen, die eingeladen sind, überall für das gute Maß zu wirken.

7. Mitteilungen und Verschiedenes

Anläßlich der anfangs April dieses Jahres abgehaltenen Sitzung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Kartographie ist deren verehrter Präsident, Herr Prof. Imhof, zurückgetreten. Als neuer Vorsitzender wurde Herr Prof. Spiess gewählt; er wird die Schweiz im Herbst 1968 am Internationalen Kongreß für Kartographie in New Delhi vertreten.

Ein aus drei Punkten bestehendes Votum von Herrn Dr. Matthias wird vom Präsidenten verdankt und beantwortet.

Abschließend weist der Präsident nochmals auf den am Nachmittag stattfindenden Vortrag von Herrn Prof. Eckhart hin und schließt die Versammlung kurz nach 12 Uhr mit dem Dank an alle Anwesenden.

E. Berchtold